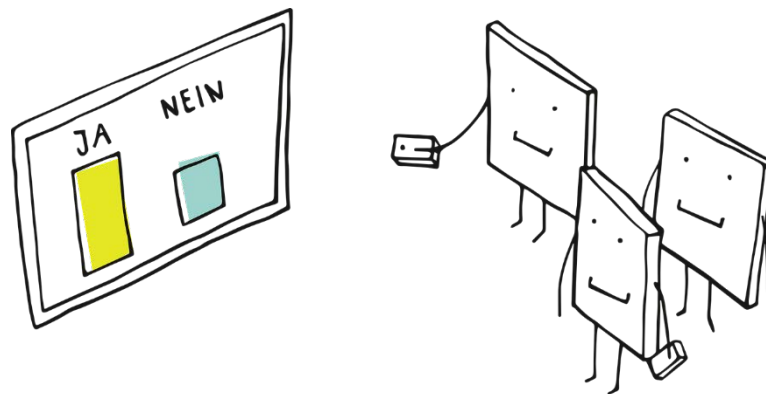




Stand: 01.09.2020

Kommentiertes Veranstungsverzeichnis für den Masterstudiengang Psychologie



Wintersemester 2020/21

Liebe Studierende,

in diesem Heft finden Sie die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen für den Masterstudiengang Psychologie im Wintersemester 2020/21. Die Veranstaltungskommentare sind jeweils nach den Modulen sortiert aufgeführt.

Sie finden auf den Seiten der Lehrstühle bzw. auf den moodle-Seiten der Lehrveranstaltungen aktuelle Informationen darüber, ob die Lehrveranstaltung online, als Präsenzveranstaltung oder in einer hybriden Form stattfinden.

In diesem Semester werden Lehrveranstaltungen in den folgenden Modulen angeboten.

In den Pflichtmodulen:

- A Prävention und Rehabilitation
- B Klinische Psychologie und Psychotherapie

In den Wahlpflichtmodulen:

- C1 Emotionsforschung
- C2 Kognition und Handeln
- C4 Psychotherapieforschung

Des Weiteren findet montags, von 16.00 - 18.00 Uhr das *Kolloquium des Instituts für Psychologie* statt. Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage des Instituts; auf die aktuellen Vorträge wird jeweils auf unserer Homepage sowie per Aushang hingewiesen.

Hier finden Sie Erläuterungen zu den Raumangaben. Räume sind nur angegeben, wenn eine Lehrveranstaltung als Präsenzveranstaltung geplant ist. Da die zentrale Raumvergabe erst noch erfolgt, können sich hier nur Änderungen ergeben.

| | |
|---------------|--|
| 314, 401, 319 | Seminarräume, Franz-Mehring-Straße 47 |
| HS 1 | Hörsaal Psychologie, Franz-Mehring-Straße 48, Eingang 1 |
| 24, 25 | Seminarraum, Robert-Blum-Straße 13 |
| BDH | Vortragsraum Tagesklinik der BDH-Klinik (F008), Karl-Liebknecht-Ring 26A |
| SR ZPP | Seminarraum, ZPP, Wollweberstraße 1 |

Der Beginn der Lehrveranstaltungen ist den Kommentaren zu entnehmen. Die Veranstaltungen beginnen im Allgemeinen c. t. (d. h. 15 Minuten nach der vollen Stunde).

Aktualisierungen und Änderungen finden Sie auf der Homepage des Instituts unter Studium/Vorlesungsverzeichnis

<https://psychologie.uni-greifswald.de/studium-und-lehre/lehrveranstaltungen/lehrveranstaltungen>

und auf den Seiten des Selbstbedienungsportals

<http://his.uni-greifswald.de>

Stand: 29.07.2020

Modul: A Prävention und Rehabilitation
Vorlesung: Vorlesung: Prävention und Rehabilitation
5800611 Jun.-Prof. Dr. Samuel Tomczyk & Prof. Dr. Silke Schmidt-Schuchert

Mittwoch, 10-12 Uhr

Beginn: 14.10.20

1. Semester

Inhalt:

Die Vorlesung vermittelt Grundlagenwissen der Prävention und Rehabilitation. Insbesondere werden dabei Methodenfelder von Kompetenzen der Prävention- und Gesundheitsforschung sowie Anwendungsfelder von Prävention und Rehabilitation mit Blick auf gesundheitstechnologische Entwicklungen dargestellt. Darüber hinaus wird insbesondere auf die psychosomatische Rehabilitation, die kardiologische Rehabilitation, die onkologische und neurologische Rehabilitation eingegangen. Hierbei wird unter anderem auch auf das Eingangs-, Verlaufs- und Outcomeassessment in der Präventions- und Rehabilitationsdiagnostik Bezug genommen. Der Kontext der Lebensspanne in Bezug auf Prävention und Rehabilitation ist ein weiterer Fokus der Vorlesung.

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.20 bis 09.10.20..

Literatur:

- Razum, O., Brzoska, P. & Egger, M. (2014). Epidemiologie. In M. Egger & O. Razum (Hrsg.), Public Health. Sozial- und Präventivmedizin Kompakt (S. 27-57). Berlin: Walter de Gruyter.
- Wernhart, S., Dinic, M., Pressler, A. & Halle, M. (2015). Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen durch Sport und körperliche Aktivität. Herz, 40(3), 361-368.
- Wolf-Kühn, N. & Morfeld, M. (2016). Rehabilitationspsychologie. Wiesbaden: Springer.
- Forstmeier, S. (2015). Beginnende Alzheimer-Demenz. In A. Maercker (Hrsg), Alterspsychotherapie und klinische Gerontopsychologie (S. 231-234). Berlin: Springer.
- Weyerer, S. & Werle, J. (2011). Möglichkeiten zur Prävention von Demenz. MobilesLEBEN, 3/2011, 18-19.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Eine Liste der Prüfungsliteratur wird auf der Homepage des Lehrstuhls veröffentlicht:

<https://psychologie.uni-greifswald.de/43051/lehrstuehle-ii/lehrstuhl-gesundheit-und-praevention/pruefungsliteratur/>

Modul: A Prävention und Rehabilitation
Vorlesung: Einführung in die klinische Neuropsychologie
5800612 Prof. Dr. med. Thomas Platz

Dienstag, 14-16 Uhr

Beginn: 20.10.20

1. Semester

Inhalt:

Wahrnehmung, Kognition, Sprache und Handeln sind Leistungen unseres Gehirns, die bei dessen Schädigung leiden können. Die Auswirkungen für Alltag, Ausbildung und Beruf sowie das soziale Leben können gravierend sein.

Die klinische Neuropsychologie spielt durch die demographische Entwicklung mit einer älter werdenden Bevölkerung eine immer größere Bedeutung. Dabei sind es nicht alleine die Erkrankungen, bei denen neuropsychologische Störungen im Vordergrund stehen wie die dementiellen Syndrome, sondern die Vielzahl der cerebrovaskulären und neurodegenerativen Erkrankungen, die in der klinischen Versorgung gehäuft auftreten. Kaum eine klinische Versorgungssituation und hätte sie zunächst auch noch so wenig

mit Neuropsychologie zu tun wie z.B. eine kardiologische, chirurgische oder psychotherapeutische Patientenversorgung ist im klinischen Alltag nicht auch zunehmend mit neuropsychologischen Defiziten konfrontiert. Entsprechend wird die klinische Neuropsychologie im klinischen Alltag an Bedeutung gewinnen.

In der klinischen Vorlesung werden ergänzt durch Fallvorstellungen Grundzüge verschiedener neuropsychologischer Syndrome vorgestellt, ihre Symptomatologie und Diagnostik sowie therapeutische Ansätze.

Eine regelmäßige Teilnahme wird empfohlen, da die klinische Neuropsychologie auch immer die Interdependenzen der Hirnleistungen bzw. der Defizite zu berücksichtigen hat.

Ort: Vortragsraum Tagesklinik der BDH-Klinik (F008)

Keine Vorlesung am 24.11.2020, 22.12.2020 und 29.12.2020

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.20 bis 09.10.20..

Literatur:

Platz T (Hrsgb.) Update Neurorehabilitation 2020. Bad Honnef: Hippocampus Verlag, 2020.

Wilson B, Winegarder J, van Heugten C, Ownsworth T (eds.). Neuropsychological Rehabilitation. The international handbook. New York, NY: Routledge, 2017.

Modul: A Prävention und Rehabilitation
Seminar: Epidemiologische Aspekte der Prävention
5800613 Prof. Dr. Christian Meyer

Mittwoch, 12-14 Uhr

Beginn: 14.10.20

1. Semester

Inhalt:

Die bevölkerungsbezogene Perspektive ist eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Konzeption, Umsetzung und Evaluation von gesundheitlicher Prävention. Als Rahmenkonzept wird im Seminar das von Glasgow und Kollegen entwickelte „RE-AIM“ Model zugrunde gelegt (<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC1508772/pdf/amjph00009-0018.pdf>). Das Modell erweitert die vorherrschende Fokussierung auf die Wirksamkeit (Efficacy) einer Maßnahme im Individuum durch die Dimensionen Reach, Adoption, Implementation und Maintenance, die sowohl auf individueller als auch institutioneller Ebene betrachtet werden. Vor diesem Hintergrund wird im Seminar anhand von Anwendungsbeispielen erarbeitet, inwieweit psychologische Modelle und psychologisch fundierte Interventionsansätze einen Beitrag zur Prävention auf Bevölkerungsebene leisten können. Die betrachteten Themengebiete umfassen dabei die Prävention von substanzbezogenen und nicht-substanzbezogenen Suchterkrankungen, depressiven Störungen, Bewegungsmangel, ungünstigem Sitzverhalten, Über- und Fehlernährung bis hin zur Bedeutung von Altersbildern über den Lebensverlauf und die transsektorale Versorgung von geriatrischen Patient*innen. Neben der theoretischen Erarbeitung des Themengebietes besteht die Möglichkeit, sich mit aktuellen Daten und Interventionssystemen zu befassen, die im Greifswalder Forschungsverbund Community Medicine erhoben und entwickelt werden.

Lernziele:

- Kennenlernen von Grundbegriffen, Methoden, aktuellen Themen- und Arbeitsfeldern der psychologisch fundierten Prävention,
- Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten mit Originalliteratur der Prävention,
- Methodenkritisches Reflektieren von Forschungsergebnissen und Praxis der Prävention.

Struktur:

Nach einer Einführung in das Themenfeld zum ersten Termin werden methodische Grundlagen der Epidemiologie durch eigenes Üben mit Zahlenmaterial nähergebracht. In den folgenden Terminen werden wissenschaftsnaher Arbeitsfelder für Psycholog*innen im Gebiet Prävention und Public Health vorgestellt. Hierzu präsentieren Wissenschaftler*innen der Abteilung für Präventionsforschung und Sozialmedizin in einem Teil der Veranstaltung eigene Forschungsarbeiten oder Grundlagen zum Themengebiet. Im zweiten Teil stellen die Teilnehmer*innen spezifische Befunde aus der Literatur oder Ergebnisse eigener Datenanalysen in einem Referat vor. Je zwei Student*innen bereiten gemeinsam ein Referat vor. Zu beiden Teilen erfolgt eine Diskussion durch die Teilnehmer*innen.

Didaktische Methoden:

- Peer-learning durch Referate von Kursteilnehmer*innen und Funktion als Diskutant*innen,
- Einbindung verschiedener Wissenschaftler*innen des Arbeitsfeldes als berufliche Modelle zum Kennenlernen unterschiedlicher Perspektiven und Herangehensweisen,
- Nutzung aktueller Anwendungsbeispiele zur Gewährleistung von Praxisnähe und –relevanz,
- Sichere und korrekte Vermittlung des notwendigen Methoden- und Grundlagenwissens durch Dozent*innen,
- Aktives Lernen durch selbständige wissenschaftliche Arbeit mit Literatur und/oder Datenmaterial.

...

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.20 bis 09.10.20..

Modul: B Klinische Psychologie und Psychotherapie
Seminar: Verhaltenstherapeutisches Fallseminar
5800621 Dr. Jan Richter

Dienstag, 8-10 Uhr

Beginn: 20.10.20

1. Semester

Inhalt:

Nach einer theoretischen Einführung in Aufbau und Zielstellung der klinischen Fallkonzeption werden die Beschwerdebilder von mehreren klinischen Fällen anhand kurzer Falldokumentationen oder Videos aufgezeichneter Erstgespräche vorgestellt. Ziel des Seminars ist es, aus den zur Verfügung gestellten Informationen, eine individuelle Fallkonzeption nach den Richtlinien der ambulanten kognitiven Verhaltenstherapie auszuarbeiten. Diese beinhaltet neben der Diagnose, eine vertikale und horizontale Verhaltensanalyse unter Berücksichtigung biographischer Erfahrungen sowie den daraus abzuleitenden Behandlungsplan. Das Seminar wird unter Verwendung verschiedener Lehrformate digital durchgeführt. Das Seminar wird im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten interaktiv gestaltet, so dass für die Teilnahme am Seminar eine aktive Beteiligung vorausgesetzt wird.

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.20 bis 09.10.20..

Literatur:

Margraf und Schneider (2018). Lehrbuch der Verhaltenstherapie (Band 1 und 2). Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.

Wittchen und Hoyer (2011). Klinische Psychologie & Psychotherapie. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.

Modul: B Klinische Psychologie und Psychotherapie
Blockseminar: Vertiefte praxisnahe Einblicke in die DBT für Patient*innen mit der Borderline
Persönlichkeitsstörung
5800625 Dr. Janine Wirkner

Beginn: 1. Semester

Inhalt:

In diesem Blockseminar werden zunächst grundlegende Informationen zur Borderline Persönlichkeitsstörung (BPS) vermittelt. Auf Basis aktueller Forschungsarbeiten soll die Bio-Psycho-Soziale Theorie zur Entstehung der BPS abgeleitet und am Fallbeispiel angewandt werden. Die Teilnehmer*innen erlernen anhand der englisch- und deutschsprachigen Behandlungsmanuale die Grundprinzipien der DBT, sowie die Bestandteile des Skillstraining für Borderline-Patient*innen. Auch hier sollen aktuelle Forschungsarbeiten, insbesondere zur Wirksamkeit der DBT, mit einbezogen werden. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen werden praktische Übungen und Rollenspiele in Kleingruppen durchgeführt.

Termine: 08./09.01. und 15./16.01.2021

Teilnehmerzahl: 50

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.20 bis 09.10.20..

Literatur:

Bohus, M. (2002). Fortschritte der Psychotherapie. Borderline Störung. Göttingen: Hogrefe.
Bohus, M. & Wolf-Arehult, M. (2009). Interaktives Skillstraining für Borderline-Patienten. Stuttgart: Schattauer.
Linehan, M. M. (2015). DBT® Skills Training Manual. New York: Guilford.
Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modul: C1 Emotionsforschung
Seminar: Emotionsforschung I - die allgemeinspsychologische Perspektive
5800631 Prof. Dr. Rainer Reisenzein

Montag, 14-16 Uhr

Beginn: 12.10.20

1. Semester

Inhalt:

Das Modul C1 Emotionsforschung vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Fragestellungen und Ergebnisse der aktuellen Emotionspsychologie, inklusive eines Einblicks in die interdisziplinäre Emotionswissenschaft. Das Modul umfasst drei Seminare. Im vorliegenden Seminar "Emotionsforschung I - Die Allgemeinspsychologische Perspektive" werden Fragestellungen und Ergebnisse der aktuellen Emotionspsychologie aus allgemeinspsychologischer Sicht behandelt. Das Seminar beginnt mit einer Übersicht über die zentralen Fragestellungen, Theorien und Methoden der Emotionspsychologie. Anschließend werden ausgewählte Forschungsschwerpunkte der aktuellen Emotionspsychologie (Beispiele: Emotionsentstehung; Kommunikation von Emotionen; Emotionsregulation) sowie einzelne besonders wichtige oder interessante Emotionen (z. B. Angst, Ärger, Ekel, Überraschung) behandelt. Außerdem werden die Messung von Emotionen und die Anwendungen der Emotionspsychologie in verschiedenen Bereichen besprochen. Dieses Seminar wird in Abstimmung mit dem Lehrstuhl für Differentielle und Persönlichkeitspsychologie durchgeführt, von dem das Parallelseminar "Emotionsforschung II - Die Persönlichkeitspsychologische Perspektive" angeboten wird. Dort werden ähnliche Themenschwerpunkte aus differentialpsychologischer Perspektive beleuchtet. Im Seminar "Emotionsforschung III - die Interdisziplinäre Perspektive" (Sommersemester) werden ergänzend interdisziplinäre Ansätze in der Emotionsforschung (z. B. kognitive Modellierung von Emotionen, Soziologie der Emotionen, Evolutionsbiologie der Emotionen) behandelt.

Die Veranstaltung findet zunächst als Webinar statt; Übergang zu Präsenzveranstaltung wenn/sobald möglich.

Teilnehmerzahl: maximal 18

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.20 bis 09.10.20.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: C1 Emotionsforschung
Seminar: Emotionsforschung II - Die Persönlichkeitspsychologische Perspektive
5800632 Dr. Fay Geisler

Donnerstag, 10-14 Uhr

Beginn: 15.10.20

1. Semester

Inhalt:

In diesem Seminar bearbeiten wir erstens das Emotionssystem als zentrale Komponente der Persönlichkeit und zweitens die Beschreibung interindividueller Unterschiede im emotionalen Erleben und Verhalten. Das Seminar ist insofern interdisziplinär, als dass beide Themenbereiche sowohl aus psychologischer als auch psychodynamischer Perspektive angegangen werden (Benecke & Brauner, 2017).

Um uns der psychodynamischen Perspektive anzunähern, befassen wir uns mit der Strukturachse der Operationalisierten Psychodynamischen Diagnostik (OPD-2). Das Strukturniveau bezieht sich auf die Fähigkeit zur Selbststeuerung und Steuerung der Beziehung zu Anderen, als dessen Kern die Fähigkeit

zur Emotionsregulation gilt. Der Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Fähigkeit zur Emotionsregulation und der Ausbildung des Selbst ist Gegenstand der zurzeit populären psychodynamischen Mentalisierungstheorie (Fonagy et al. 2014), mit der wir uns auseinandersetzen werden.

Aus psychologischer Perspektive vergegenwärtigen wir uns zuerst Ergebnisse empirischer Forschung zu emotionalen Dispositionen (Reisenzein, Hildebrandt, & Weber, 2018). Danach orientieren wir uns an den Appraisal Theorien, um interindividuelle Unterschiede im emotionalen Erleben zu verstehen (Kuppens & Tong, 2010). Entsprechend dem persönlichkeitspsychologischen interaktiven Ansatz setzen wir uns mit empirischen Studien zu situationsspezifischen interindividuellen Unterschieden emotionsauslösender Bewertungen (Kuppens & Van Mechelen, 2007) und interindividuellen Unterschieden in der Verbindung zwischen Bewertung und ausgelöster Emotion (Van Mechelen & Hennes, 2007) auseinander.

Teilnehmerzahl: 18

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.20 bis 09.10.20.

Literatur:

Benecke, C. & Brauner, F. (2017). Motivation und Emotion. Psychologische und psychodynamische Perspektiven. Kohlhammer.

Fonagy, P., Gergely, G., Jurist, E. L., & Target, M. (2004). Affect regulation, mentalization, and the development of the self.

Kuppens, P., & Van Mechelen, I. (2007). Interactional appraisal models for the anger appraisals of threatened self-esteem, other-blame, and frustration. *Cognition & Emotion*, 21, 56-77.

Kuppens, P., & Tong, E. M. W. (2010). An appraisal account of individual differences. *Social and Personality Psychology Compass*, 138-1150.

Van Mechelen, I., & Hennes, K. (2007). The appraisal basis of anger occurrence and intensity revisited. *Cognition & Emotion*, 23, 1373-1388.

Reisenzein, R., Hildebrandt, A., & Weber, H. (2019). Personality and emotion. In P. J. Corr & G. Matthews (Eds.), *The Cambridge Handbook of Personality Psychology*. Cambridge: University Press.

Modul: C2 Kognition und Handeln
Seminar: Vertiefung Kognition
5800641 Prof. Dr. Rico Fischer

Dienstag, 10-12 Uhr

Beginn: 13.10.20

1. Semester

Inhalt:

Wie zeigen Menschen adaptives Verhalten, das den wechselnden Umwelthanforderungen angemessen ist? Wie ist es möglich, einerseits ein Handlungsziel von Störeinflüssen abzuschirmen, gleichzeitig aber Signale (z.B. Gefahrensignale) in der Umwelt zu erkennen, die einen Wechsel des aktuellen Handlungsziels einfordern? Können Symptome psychopathologischer Störungsbilder auf der Basis einer dysfunktionalen Selbstkontrollregulation betrachtet werden (z.B. impulsives versus rigides Entscheidungsverhalten)? Die Veranstaltung beinhaltet ausgewählte Themengebiete der zielgerichteten Handlungssteuerung. Es werden u.a. neuronale, kognitive und soziale Aspekte von Selbstkontrolle und Exekutivfunktionen besprochen. Anhand aktueller Forschungsarbeiten werden zudem Neuromodulation und emotionale Modulation (Stress, Stimmung, Belohnungsantizipation und Belohnungsverarbeitung) von kognitiven Kontrollprozessen diskutiert.

Teilnehmerzahl: 18

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.20 bis 16.10.20.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modul: C2 Kognition und Handeln
Seminar: Kognitive Entwicklung
5800643 Prof. Dr. Horst Krist

Montag, 10-12 Uhr

Beginn: 12.10.20

1. Semester

Inhalt:

In diesem Seminar/Webinar, das nur im Wintersemester angeboten wird, werden aktuelle Forschungsergebnisse und theoretische Ansätze zur kognitiven Entwicklung in verschiedenen Bereichen und zu bereichsübergreifenden Veränderungen kognitiver Prozesse über die Lebensspanne thematisiert. Einen weiteren Themenschwerpunkt bilden die (experimentellen) Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie. Voraussichtlich wird diese Veranstaltung in digitalem Format angeboten.

Teilnehmerzahl: 20

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.20 bis 09.10.20..

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modul: C4 Psychotherapieforschung
Seminar: Einführung in die Psychotherapieforschung
5800661 Dr. Tim Kaiser

Dienstag, 12-14 Uhr

Beginn: 13.10.20

1. Semester

Inhalt:

In diesem Seminar werden die historischen Wurzeln, Grundlagen und Forschungsparadigmen der modernen Psychotherapieforschung behandelt. Anhand einschlägiger internationaler Literatur werden folgende Themen bearbeitet:

- Methodologie, Forschungsdesign und Evaluation in der Psychotherapieforschung
- Effektivität und Wirksamkeit von Psychotherapie
- Therapieprozess, Therapieergebnis und ihr Zusammenspiel
- Patienten- und Therapeuteneffekte
- Praxisorientierte Forschung: Ansätze und Anwendungen
- Veränderungsmessung in der Psychotherapie
- Qualitative Forschung in der Psychotherapie

Von den SeminarteilnehmerInnen wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit erwartet (Lesen der Literatur im Vorfeld der Seminareinheiten, Vorbereitung und Präsentation von Zusammenfassungen der Literaturinhalte, Mitgestaltung von Gruppenarbeit und aktive Teilnahme an Diskussionen).

Im gleichen Semester wird ein Praktikum angeboten, in dem die besprochenen Inhalte praktisch geübt werden können.

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.20 bis 09.10.20..

Literatur:

Lambert, M. J. (Hrsg.). (2013). Bergin and Garfield's Handbook of Psychotherapy and Behavior Change (6. Aufl.). John Wiley & Sons.

Die prüfungsrelevante Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul: C4 Psychotherapieforschung
Seminar: Forschungskolloquium Psychotherapie
5800662 Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier, Dr. Tim Kaiser

Donnerstag, 14-18 Uhr

Beginn: 15.10.20

1. Semester

Inhalt:

Das Forschungskolloquium des Lehrstuhls für Klinische Psychologie und Psychotherapie dient dem intensiven Austausch der Lehrenden mit Studierenden. Hier werden aktuell laufende und zukünftige Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

Das in den klinischen Routinebetrieb des Zentrums für Psychologische Psychotherapie eingebettete praxisorientierte Forschungsprogramm soll auch vor dem Hintergrund besprochen werden, wie sich Forschung und Praxis verbinden lassen und gegenseitig informieren können.

Studierende haben zudem Gelegenheit, die Konzepte ihrer Qualifikationsarbeiten zur Diskussion zu stellen, laufende Erhebungen zu besprechen und Ergebnisse zu präsentieren.

Das Kolloquium findet alle 14 Tage statt.

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.20 bis 09.10.20..

Literatur:

Die prüfungsrelevante Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul: C4 Psychotherapieforschung
Seminar: Praktikum - Methoden der Psychotherapieforschung
5800663 Dr. Tim Kaiser

Mittwoch, 14-16 Uhr

Beginn: 14.10.20

1. Semester

Inhalt:

Dieses Seminar dient der praktischen Anwendung der im Seminar „Einführung in die Psychotherapieforschung“ vermittelten Inhalte. Die TeilnehmerInnen lernen, Studiendesigns zu entwickeln, die aktuelle Themen der Psychotherapieforschung betreffen. Möglichkeiten der Operationalisierung relevanter Variablen werden diskutiert und die Anwendung verschiedener Erhebungsverfahren - vom psychometrischen Fragebogen über das Interview bis hin zu neuartigen objektiven Verfahren aus der Videoanalyse - geübt. Das Ziel ist eine möglichst breite Vermittlung methodischer Fähigkeiten, die die Grundlage zur eigenständigen Arbeit in der Psychotherapieforschung befähigen.

Die Inhalte werden vor allem durch praktische Übungen während der Einheiten, sowie in Hausübungen vermittelt. Je nach Verfahren werden in den Übungen ggf. Videosequenzen, Vorstellungen von Patienten oder Datensätze aus dem Zentrum für Psychologische Psychotherapie verwendet.

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.20 bis 09.10.20..

Literatur:

Die prüfungsrelevante Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Übersicht über die Dozent*innen des Instituts für Psychologie

Im Haus Franz-Mehring-Straße 47:

| | <i>Tel.-Nr.</i> | <i>Raum</i> |
|---|-----------------|-------------|
| Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie | | |
| Prof. Dr. Rico Fischer | 420-3754 | 201 |
| N. N. | 420-3776 | 226 |
| PD Dr. Anette Hiemisch | 420-3764 | 204 |
| Robert Huber, M.Sc. | 420-3775 | 205 |
| Sandra Lange, M.Sc. | 420-3777 | 227 |
| Devu Mahesan, M.Sc. | 420-3776 | 226 |
| Dipl.-Psych. Ramona Stock | 420-3777 | 227 |
| Büro: Evelyn Reichel | 420-3771 | 202 |
| Lehrstuhl für Differentielle und Persönlichkeitspsychologie/ Psychologische Diagnostik | | |
| Vertr.-Prof. Dr. Marco Weber | 420-3752 | 320 |
| Dr. Fay Geisler | 420-3755 | 306 |
| Büro: Evelyn Reichel | 420-3753 | 321 |
| Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie | | |
| Prof. Dr. Horst Krist | 420-3750 | 405 |
| Dipl.-Psych. Carmen Pütz-Bonnéhs | 420-3760 | 406 |
| N.N. | 420-3782 | 410 |
| Büro: Antje Punkt | 420-3756 | 404 |
| Abteilung Allgemeine Psychologie II | | |
| Prof. Dr. Rainer Reizenzein | 420-3770 | 214 |
| Dipl.-Psych. Philipp Franikowski | 420-3765 | 213 |
| Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie | | |
| Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier | 420-3718 | 218 |
| N.N. | 420-3723 | 220 |
| Dr. Tim Kaiser | 420-3719 | 219 |
| Dr. Jan Richter | 420-3798 | 110 |
| N.N. | 420-3791 | 115 |
| Büro: Sylvia Scholz | 420-3716 | 217 |

Im Haus Robert-Blum-Straße 13:

Lehrstuhl für Gesundheit und Prävention

| | | |
|-----------------------------------|----------|-----|
| Prof. Dr. Silke Schmidt-Schuchert | 420-3810 | |
| Dipl.-Psych. Johannes Fischbach | 420-3805 | 226 |
| Dr. Holger Mühlau | 420-3802 | 112 |
| Dr. Jan Vitera | 420-3141 | 118 |
| Büro: Martina Eberhardt | 420-3800 | 009 |

Juniorprofessur Digital Health

| | | |
|--------------------|----------|-----|
| Dr. Samuel Tomczyk | 420-3806 | 119 |
|--------------------|----------|-----|

Lehrbeauftragte:

Dipl.-Psych. Friederike Kracht
Prof. Dr. Marcus Meinzer
Prof. Dr. Christian Meyer
Prof. Dr. Thomas Platz
Prof. Dr. Carsten Spitzer

Hier noch weitere Angaben zum Institut:

Vorsitz des Prüfungsausschusses:

| | | |
|-----------------------------|----------|-----|
| Prof. Dr. Rainer Reizenzein | 420-3770 | 214 |
|-----------------------------|----------|-----|

Fachstudienberatung:

| | | |
|------------------------|----------|-----|
| PD Dr. Anette Hiemisch | 420-3764 | 204 |
|------------------------|----------|-----|

Anschrift des Instituts:

Franz-Mehring-Straße 47, 17487 Greifswald
Fax: 03834 420-3763, E-Mail: psychologie@uni-greifswald.de

Web-Adresse des Instituts

<https://psychologie.uni-greifswald.de>

Die Webseiten zu den Lehrveranstaltungen finden Sie unter

<http://moodle-web.uni-greifswald.de/moodle>